



Ute Krüger, Geschäftsführerin

Liebe Leserinnen und Leser,

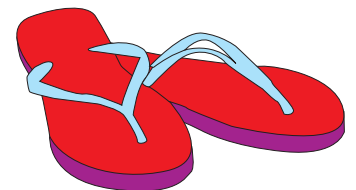
in diesem Newsletter geht es um sehr unterschiedliche Themen, es gibt kein definiertes *Motto*, also geht es so bunt zu wie derzeit in der sprießenden Natur!

In dieser Ausgabe finden Sie einen aktuellen Bericht zur Umsetzung von Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung – die Jugend- und Familienkonferenz hat am 19. Mai 2017 die Eckpunkte eines Qualitätsentwicklungsgesetzes beschlossen. Wir stellen Ihnen einen weiteren Modellstandort des Bundesprogramms *Kindertagespflege: Weil die Kleinsten große Nähe brauchen* zur Umsetzung des QHB vor und berichten vom Austausch der Tagespflege AG Hannover zum Thema *Gewinnung von Tagespflegepersonen*. In eigener Sache stellen wir Ihnen den Nachbericht unserer Fachtagung zu Fort- und Weiterbildung von Tagespflegepersonen vor und eine neue Broschüre zum Thema Eingewöhnung zur Verfügung.

Wir hoffen, Sie finden Zeit in unserem Newsletter zu stöbern, bevor es vielleicht für Sie in den Urlaub geht. Und wir wünschen Ihnen allen schöne Sommertage und gute Erholung in der Sommerpause!

Herzlichst,  
Ihre Ute Krüger und das Team des Nds. Kindertagespflegebüros

*Ute Krüger*



## AKTUELLES

### Verbände fordern einheitliche Qualitätsstandards für Kitas

30 Organisationen aus den Bereichen Wohlfahrtspflege, Familie, Kinderrechte sowie Gewerkschaften und Kita-Träger forderten im Vorfeld der diesjährigen Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder die zügige Einführung bundeseinheitlicher Qualitätsstandards für Kindertageseinrichtungen an. Zu den zu betrachtenden Aspekten zählen unter anderem: Zugang zu den Kitas, Qualifikation der Fachkräfte einschließlich bundeseinheitlicher Regelungen zur Ausbildung, Fachkraft-Kind-Relation und Gruppengröße sowie Festlegung einer maximalen Gruppengröße entsprechend den Bedürfnissen und des Alters der Kinder. Der Zusammenschluss wies in diesem Zusammenhang insbesondere auf die Notwendigkeit hin, zeitnah konkrete Schritte hinsichtlich einer Finanzplanung umzusetzen.

[Hier finden Sie die vollständige Pressemitteilung der Verbände zu den Qualitätsstandards als PDF ...](#)

Quelle: Liga für das Kind, 24.05.2017



Bildquelle: BMFSFJ

Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder

### Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) 2017 Eckpunkte für Qualitätsentwicklungsgesetz in der Kindertagesbetreuung beschlossen

Die diesjährige Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) hat am 19. Mai 2017 Eckpunkte für ein Qualitätsentwicklungsgesetz in der Kindertagesbetreuung beschlossen. Mehr Fachkräfte, die Gebührenfreiheit, starke Kitaleitungen oder eine weiter entwickelte Kindertagespflege gehören zu den Qualitätszielen, die die Minister auf Grundlage eines Qualitätsentwicklungsgesetzes umsetzen wollen. Jedes Land könnte dann aus einer Palette von Qualitätsmaßnahmen die für sich geeigneten auswählen, die mit Bundesmitteln finanziert werden sollen. Darüber soll der Bund mit

jedem Land individuelle Zielvereinbarungen schließen. Die Bundesmittel müssen zusätzlich eingesetzt werden, dürfen Landesmittel nicht ersetzen. Die Jugend- und FamilienministerInnen halten eine deutliche und dauerhafte Ausweitung des Bundesanteils Umsetzung von Qualitätsstandards für notwendig. Dazu Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (a.D.): *Bund und Länder müssen jetzt gemeinsam dafür kämpfen, dass mehr Geld in die Kinderbetreuung investiert wird.*

[Zur Pressemitteilung ...](#)

[Zum Protokoll der JFMK ...](#)

Quelle: Bundesfamilienministerium, 19.5.2017

### Förderung der Kinderbetreuung während Integrationskursen

*Zuschüsse vom Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erhältlich*



**Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge**

Im März 2017 informierte der Deutsche Städtetag über die Fördermöglichkeiten der integrationskursbegleitenden Kinderbetreuung seitens des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Neben der Beratung zu Regelangeboten, für die anbietende Bildungsträger Zuschüsse erhalten können, gibt es die Möglichkeit, Gelder für Kinderbetreuungsangebote zu beantragen, sofern keine Regelangebote zur Verfügung stehen. Eltern soll so leichter ermöglicht werden, schon frühzeitig an Integrationsmaßnahmen teilzunehmen. An die Förderung von sechs Euro pro Betreuungsplatz je Betreuungsstunde sind bestimmte Voraussetzungen geknüpft (siehe Link unten).

Wichtig in diesem Zusammenhang ist es, dass sich interessierte Bildungsträger vor der Schaffung eines Betreuungsangebotes mit dem jeweilig zuständigen öffentlichen Jugendhilfeträger in Verbindung setzen. Bei diesem erhalten Sie Beratung und notwendige rechtliche Informationen.

[Hinweise zur Förderung ...](#)

[Antragsformular ...](#)

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Mitteilung vom 17.03.2017



### AG Kindertagespflege Hannover

*Akquise von Tagespflegepersonen ist eine Herausforderung*

Für die Akquise von Tagespflegepersonen gibt es kein standardisiertes, sicheres Erfolgskonzept. Zu diesem Schluss kamen Fachberatungskräfte in der Kindertagespflege am 7. April beim Treffen der AG Kindertagespflege Hannover. Zu unterschiedlich sind die lokalen Strukturen und Netzwerke, die Arbeitsbedingungen und Förderungen und schließlich auch die Menschen, die sich zu einer Tätigkeit als Tagespflegeperson entschließen. Von der jungen Mutter/dem jungen Vater in der Familienphase bis zur Rentnerin, vom Zuverdienst zum Familienbudget bis zum beruflichen Neustart, vom direkten Beginn bis zur späteren Perspektive sind die verschiedensten Lebensumstände und Motivationen vertreten. Ausschlaggebend ist für die InteressentInnen, dass ihre persönliche Lebenssituation zu den Rahmenbedingungen der Kindertagespflege vor Ort passt. Und, dass die Kindertagespflege vor Ort ein gutes Image genießt.

Je wertschätzender die Haltung, je größer der Förderwillen, den politische Vertreter und Entscheidungsträger der Kommune hinsichtlich der Kindertagespflege öffentlich zeigen, desto leichter lassen sich neue Tagespflegepersonen gewinnen und halten – darüber waren sich alle TeilnehmerInnen einig. Für die Akquise bedeutet das: kontinuierlich positive Präsenz zu zeigen und Werbemaßnahmen passend zum jeweiligen Personenkreis zu wählen. Fazit: Sind die Rahmenbedingungen attraktiv, erfährt die KTP viel Wertschätzung in der Öffentlichkeit, gelingt es müheloser, TPP zu gewinnen und zu binden. Ansprechende Werbemittel und Mund-zu-Mund-Propaganda dienen dabei der Verstärkung eines (ohnehin) positiven Images. Intensive, Netzwerkarbeit und der professionelle Einsatz der Medien (auch digitaler und sozialer) tragen die Argumente für die Kindertagespflege gezielt in die Öffentlichkeit.



Akquise per Infostand  
(Kindertagespflegebörse Göttingen)

## NEUES ZUM QHB – AUS DEN KOMMUNEN

### *Kindertagespflege: Weil die Kleinsten große Nähe brauchen* **Modellstandort Bremen**

Mit der Aufnahme Bremens in das Bundesprogramm *Kindertagespflege: Weil die Kleinsten große Nähe brauchen* konnte PiB (Pflegekinder in Bremen) besondere fachliche Impulse für die qualitative Weiterentwicklung der Kindertagespflege setzen. PiB ist ein freier und gemeinnütziger Träger, der als Fachdienst im Auftrag der Stadt Bremen arbeitet.



#### **Koordinierungsstelle**

PiB richtete eine Projektkoordinationsstelle ein, die die Handlungsfelder *Festanstellung in der Kindertagespflege, Inklusion, Fort- und Weiterbildung der Beratungsfachkräfte* sowie *Qualitätssicherung* sowie die Implementierung des kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs (QHB) des Deutschen Jugendinstituts organisierend umsetzt. Hier ist auch die neue Anschlussqualifizierung 160+ nach bundesweiten Qualitätsvorgaben angesiedelt.

#### **Anschlussqualifizierung 160+**

PiB bietet Kurse zur Anschlussqualifizierung 160+ nach den Vorgaben des kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs (QHB) an. Tagespflegepersonen, die die Anschlussqualifizierung erfolgreich durchlaufen haben, erhalten in Bremen für ihre Betreuungsleistung einen Aufschlag von 0,20 EUR/pro Kind und Betreuungsstunde. Ein Anreiz, der Wirkung zeigt: Seit August 2016 meldeten sich bereits 99 der rund 300 Tagespflegepersonen zur Anschlussqualifizierung an. Der erste Kurs startete im November mit 22 Teilnehmerinnen, vier weitere folgen bis Mai 2019.



#### **Handlungsfeld Festanstellung**

Mit der Festanstellung zweier Tagespflegepersonen ab August konnten zwei neu eingerichtete Tagespflegestellen (TaPs)-Vertretungsstützpunkte im Bremer Westen und Süden verlässliche Vertretung anbieten. Beide Tagespflegepersonen sind in Vollzeit angestellt und für dreizehn beziehungsweise zehn Tagespflegepersonen als Vertretung im Einsatz. Die Einrichtung der Vertretungsstützpunkte gelang mit Unterstützung des Bundesprogramms *Kindertagespflege* und der Senatorin für Kinder und Bildung in Bremen und geht auf die mehrjährige Arbeit an der Entwicklung von Vertretungsmodellen zurück.

Quelle: pib Bremen



#### *Nachbericht*

#### **12. Fachtag des NKTPB**

#### *Fort- und Weiterbildungskonzepte für Kindertagespflegepersonen*

Rund 80 Fachkräfte der Kindertagespflege tauschten sich auf dem 12. Fachtag des Niedersächsischen Kindertagespflegebüros zum Thema *Fort- und Weiterbildungskonzepte für Kindertagespflegepersonen* aus. Ministerialdirigent Jan ter Horst (MK) begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Ute Klingemann (MK) erläuterte die Struktur der Landesförderung für die Fort- und Weiterbildung von Tagespflegepersonen. Fünf Standorte stellten ihre Konzepte und Praxisbeispiele zur Umsetzung des QHB, der Niedersächsischen Aufbauqualifizierung und zu den Fortbildungen für Tagespflegepersonen in kurzen Impulsreferaten vor. Sie standen später an Informationsständen zum intensiveren Austausch zur Verfügung. Bereits in der gemeinsamen Mittagspause fanden erste Austauschgespräche statt, die später mit den VertreterInnen der unterschiedlichen Kommunen vertieft wurden. Mit einer Plenumsrunde schloss die Veranstaltung ab, die von vielen Teilnehmenden als ausgesprochen anregend und impulsgebend empfunden wurde. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Bildungsjournalistin Inge Michels.

[Fotodokumentation 12. Fachtag ...](#)

[Vortrag Fördermöglichkeiten, Ute Klingemann ...](#)



## VERANSTALTUNGEN

Fortbildung – noch freie Plätze!

### Resilienz, Vergütungsmodelle und freiberufliche Tätigkeit

In folgenden drei Fortbildungen des NKTPB sind noch freie Plätze verfügbar:

Seminar: **Stress und Resilienz in der Kindertagespflege**  
21.08.2017 & 22.09.2017, Albert Krüger, Hannover

Workshop: **Modell zur Vergütung in der Kindertagespflege**  
04.09.2017, Heiko Krause, Hannover

Seminar: **Chancen der freiberuflichen Tätigkeit in der Kindertagespflege**  
14.11.2017, Christian Schmelcher, Hannover

InteressentInnen können sich über die [Homepage des Nds. Kindertagespflegebüros](#) online anmelden.



## MEDIEN-TIPP

### Ein guter Start

Informationen zur Eingewöhnung von Kindern unter drei Jahren bei Tagesmüttern und Tagesvätern

Für viele Eltern ist es ein großer Schritt, ihre Kinder erstmalig in Betreuung zu geben. Die Broschüre **Ein guter Start**, die das NKTPB jetzt herausgegeben hat, nimmt Eltern die Unsicherheit bezüglich der neuen Lebensphase der Kleinsten und beantwortet die wichtigsten Fragen. Sie stellt Voraussetzungen für eine erfolgreiche Eingewöhnung vor, erklärt den Ablauf der Eingewöhnung nach dem Berliner Modell und gibt praktische Tipps, zum Essen und Schlafen, die den Übergang erleichtern. Die Broschüre zur Eingewöhnung **Ein guter Start** eignet sich zur Unterstützung in der Fachberatung und zur Weitergabe an Eltern.

Sie ist zu beziehen über das  
Niedersächsische Kindertagespflegebüro  
Brigitte Albig  
[albig@kindertagespflege-nds.de](mailto:albig@kindertagespflege-nds.de)  
Tel. 0551 384 385-26.

In digitaler Form kann die [Broschüre](#) auf der Homepage des Niedersächsischen Kindertagespflegebüros kostenlos heruntergeladen werden.



### Pädagogik kompakt von A bis Z

Insgesamt 84 ausgewählte Stichworte rund um die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern erklärt **Pädagogik kompakt von A bis Z** – mit Fokus auf die Kindertagespflege. Das Nachschlagewerk des Hessischen Kindertagespflegebüros, das in Zusammenarbeit mit der Bildungsjournalistin Inge Michels entstand, greift neueste Entwicklungen aus der Kindertagespflege auf, die durch O-Töne aus dem Alltag von Tagesmüttern und Tagesvätern oder durch interessante Lese-, Info- und Seh-Tipps ergänzt werden. Eine fachlich fundierte, anschaulich gestaltete und kompakte Broschüre für die berufliche Praxis.

**Pädagogik kompakt von A bis Z** ist [hier zu beziehen ...](#)

**Pädagogik kompakt von A bis Z**, Hessisches Kindertagespflegebüro (Hrsg.), 1. Auflage, Februar 2017, Preis: 10,00 €

Quelle: HKTPB



## LESE-TIPP

### Kinderschlaf in Kindertagesbetreuung Artikel zum bedürfnisorientierten Schlafen

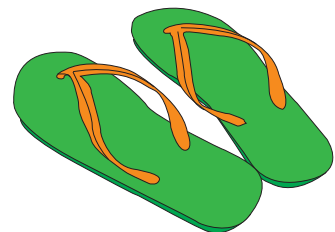
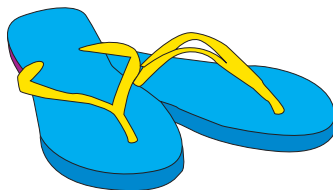


Der Humanmediziner Herbert Renz-Polster hat den Schlaf von Kindern in Einrichtungen untersucht. Wann, wie, warum schlafen Babys und Kleinkinder? Was passiert im Schlaf und warum können wir erst schlafen, wenn wir uns sicher fühlen? Wie kann diese *Kontrollabgabe* (denn damit ist das Eintauchen in den Schlaf verbunden) für den kleinen Menschen in der Kita oder bei der Tagespflegeperson gut gelingen?

In seinem Artikel *Kinderschlaf in Einrichtungen* erläutert der deutsche Kinderarzt, Wissenschaftler und Autor, worin sich der Schlaf des Kleinkindes von dem Erwachsener unterscheidet. Polster erklärt, was während des Schlafes im Hirn passiert und warum es so wichtig ist, Kleinkindern bedürfnisorientiert die Möglichkeit zum Schlafen und Ruhen zu geben. Dabei geht er auf die Veränderungen zum Betreuungsstart ein. Hinweise und Empfehlungen, wie dieser Übergang gut gestaltet werden kann. Herbert Renz-Polster (geb. 1960 in Stuttgart) ist Kinderarzt und befasst sich vorrangig mit der kindlichen Entwicklung aus Sicht der Verhaltens- und Evolutionsforschung.

[Zum Artikel Kinderschlaf](#)

*Wir wünschen Ihnen  
eine schöne Sommerzeit.*



#### Impressum:

Herausgeber:

Niedersächsisches Kindertagespflegebüro • Waageplatz 8 • 37073 Göttingen •  
Tel.: (0551) 384 385-25 • Fax: -23 • Mail: [krueger@kindertagespflege-goe.de](mailto:krueger@kindertagespflege-goe.de)  
V.i.S.d.P.: Ute Krüger, Susanne Rieks • Redaktion: Simone Taschemski